

# Inhalt

---

<b>Danksagung</b> .....	7
<b>I. Einleitung</b> .....	9
I.1 Inneres Erleben in der Literatur .....	18
I.2 Diskurse und Paradigmen der Weimarer Republik (1918–1933) Neue Sachlichkeit – Neue Frau – Scham .....	28
I.3 Diskurse und Paradigmen ab 1933 und 1945 Exil – Weiblichkeit – Angst .....	45
I.4 Diskurs und Verfahren: zur Analyse .....	51
<b>II. Ich-Erzählungen in der Weimarer Republik</b>	
Text und (Er-)Leben .....	55
II.1 Erfahrung und Erkenntnis	
Irmgard Keun: <i>Das kunstseidene Mädchen</i> (1932) .....	62
1.1 Zu den Textverfahren .....	64
1.2 Präsentationsformen von Wissensbeständen .....	70
1.3 Sexuelle Selbstbestimmung und Doppelmoral .....	75
1.4 »Das war mir ganz komisch«: Unbehagen innerhalb der binären Ordnung .....	77
1.5 Ambivalenzen in der Großstadt: Zwischen Restriktionen und Ermöglichkeiten .....	82
II.2 Berichten und beichten	
Mela Hartwig: <i>Bin ich ein überflüssiger Mensch?</i> (1931/2001) .....	90
2.1 Luise Schmidt und das Extrem der Mittelmäßigkeit .....	95
2.2 Textverfahren: Relativierungen, Ironisierungen, Distanz .....	100
2.3 Zur Körpermetaphorik und zum Herztopos .....	104

2.4	»[E]in lächerliches und erschütterndes Defizit der Gefühle« – Zur Scham .....	112
2.5	Der Eigensinn der Erzählerin: Depression oder Selbstaffirmation? .....	120
II.3	Die Exposition des Ich	
	Scham(-losigkeit) in Mela Hartwigs <i>Aufzeichnungen einer Häßlichen</i> (1928).....	132
3.1	»Eine phantastische Wirklichkeit«: Realismen und Phantasmen .....	134
3.2	Scham und Recht .....	141
3.3	Zur Funktion von Spiegel- und Traumbildern.....	149
II.4	Narrationen der ›Goldenen Zwanziger‹ bei Mela Hartwig und Irmgard Keun	
	Vergleich und Zwischenfazit.....	154
<b>III.</b>	<b>Kontinuitäten, Transformationen und Brüche nach 1933 und 1945</b>	
	Narrationen des Exils .....	167
III.1	Kontinuität der Ich-Erzählung	
	Irmgard Keun: <i>Nach Mitternacht</i> (1937) .....	187
1.1	Textverfahren und Erzählstrategien .....	190
1.2	Der Nationalsozialismus im Alltag: Angst und (strategisches) Unverständnis .....	196
1.3	Stimmungen, Verdinglichungsformeln und Personifizierungen .....	206
III.2	Zwischen Entindividualisierungen und Innensichten	
	Mela Hartwig: <i>Das Wunder von Ulm</i> (1936).....	215
2.1	Textverfahren und Erzählstrategien .....	222
2.2	Bibelallusionen, Figurenkonzepte und Beziehungskonstellationen .....	227
2.3	Der Exilaspekt im Kontext von Antijudaismus und Antisemitismus.....	237
III.3	Rückkehr zur Introspektion	
	Mela Hartwig: <i>Inferno</i> (1946–1948/2018) .....	246
3.1	Zwischen innerer und äußerer Wirklichkeit: Innensichten und Beobachtungen .....	255
3.2	Zur affektiven Dimension: Angst, Scham und Schuld .....	266
3.3	Zur Geschlechterproblematik im NS-Alltag.....	274
3.4	»Künstlerische Überzeugungen«: Kunst, Verantwortung und Politik .....	278
III.4	Engagiertes Erzählen bei Mela Hartwig und Irmgard Keun	
	Vergleich und Zwischenfazit.....	289
<b>IV.</b>	<b>Schluss</b> .....	297
<b>Literatur</b>	.....	307